

im Inventar von 1589 identifizierbar sind und hier nach Schenkern geordnet werden; (B) die Edition eines bisher nicht gedruckten, autographen Briefkonzeptes von John Claymond an einen nicht genannten alten Freund (Nachsatzblatt in einem Druck von Giovanni Tortellis *De Orthographia*, 1480); (C) der Text eines schon zuvor mehrfach gedruckten Briefes von Thomas Linacre an John Claymond; (D) die für die Bibliothek relevanten Einträge aus den Rechnungsbüchern von Corpus Christi College (1517–1599). M. W.

An der Wiege Europas. Irische Buchkultur des Frühmittelalters. Sommerausstellung 13. März bis 4. November 2018, hg. von Cornel DORA / Franziska SCHNOOR, St. Gallen 2018, Verlag am Klosterhof, 116 S., Abb., ISBN 978-3-905906-28-8, EUR 25. – Dass die Stiftsbibl. St. Gallen in der beneidenswerten Lage ist, qualitätsvolle Ausstellungen zu Themen wie diesem ausschließlich aus den eigenen Beständen bestreiten zu können, zeigt einmal mehr der Begleitband zur traditionellen Sommerausstellung des Jahres 2018, der sich dem FrühMA, nämlich der irischen Buchkultur in Europa und insbesondere in St. Gallen widmet. Zunächst gibt Dáibhí Ó CRÓINÍN, Irland und St. Gallen (S. 8–25), eine kurze Skizze der Beziehungen des frühen St. Gallen zu Irland, v. a. im Spiegel der dortigen Hss. und Bücherlisten. Anschließend werden einzelne Aspekte des Themas in acht Abschnitten anhand von einzelnen Hss. der Stiftsbibl. St. Gallen beleuchtet, nämlich Zerfall Roms und Aufstieg Irlands sowie das Irische Evangelium von St. Gallen und seine Familie (jeweils Cornel DORA, S. 26–33 u. 74–85), Bibel und Kirche sowie der irische Beitrag zur Pflege der Sieben Freien Künste (beides von Philipp LENZ, S. 34–41 u. 66–73), Mönchtum und Buße sowie irische Einflüsse in der St. Galler Initialenmalerei (jeweils Franziska SCHNOOR, S. 42–49 u. 86–95), Gäste und Lehrer aus Irland im Kloster St. Gallen (Karl SCHMUKI, S. 96–107) sowie irische und St. Galler Heilige (Cornel DORA / Philipp LENZ / Franziska SCHNOOR, S. 50–65). Die Erschließung durch ein Register der zitierten Hss. wie auch die gut ausgewählten Illustrationen machen den Band nicht nur für auf diesem Gebiet bewanderte Mediävisten, sondern auch für ein breiteres Publikum zu einer in jeder Hinsicht gewinnbringenden Lektüre. M. W.

Каталог собрания латинских рукописей. Теология [составитель М(аргарита) Г(еоргиевна) Логутова, редакторы О(льга) Н(иколаевна) БЛЕСКИНА, С(ветлана) А(лександровна) ДАВЫДОВА], Санкт-Петербург 2015. *Catalogus codicum manuscriptorum Latinorum, qui in Bibliotheca Publica Petropolitana asservantur: Theologia* [redegit М(аргарита) Г(еоргиевна) ЛОГУТОВА, curaverunt Olga Н(иколаетвна) БЛЕСКИНА, S(ветлана) А(лександровна) ДАВИДОВА], Petropolis 2015, Российская национальная библиотека, 400 S., 107 Farbbabb., ISBN 978-5-8192-0495-5, RUR 400. – Im Jahr 2011 hat B. den Katalog der lateinischen Hss. der Russischen Nationalbibl. in St. Petersburg mit einer russischen und einer englischsprachigen Einleitung publiziert, der insgesamt 853 Codices aus dem 7.–20. Jh. aus dem alten Bestand (Fonds 955, op. 1) enthält, die nach dem Bibliothekssystem des ersten Direktors der Kaiserlichen Öffentlichen Bibl. Aleksej Nikolajevič Olenin von 1819 in 18 inhaltliche Sektionen